KOMMUNIKATIONSLABOR

Begleitdokument & Promptbibliothek

VON LARA WÜSTER

PROFIL
PROFESSIONELL IN DER LEHRE

Der Bot hat offensichtliche und weniger offensichtliche Grenzen, auf die ich bei der Entwicklung immer wieder gestoßen bin. Ergebnisse hängen oft von der ChatGPT Kompetenz der nutzenden Person ab, und ob diese die bezahlte oder unbezahlte Version verwendet. Ich bin gespannt auf ihr Feedback ().

Das Projekt ist im Rahmen des Ki-Tutor*innenprojekts Bayern entstanden.

Wie funktioniert der ChatBot?

Ziel: Unterstützung bei wissenschaftlicher Kommunikation und Veranstaltungsplanung.

Der Bot funktioniert als Zusammenspiel von drei Hauptkomponenten:

1. Anfrage
    - Eine nutzende Person stellt eine Frage oder gibt eine Anweisung.
    - Diese Anfrage wird verarbeitet und in eine für das System verständliche Form gebracht.
2. Knowledgebase (Wissensbasis)
    - Neben dem allgemeinen Wissen, das das zugrundeliegende Sprachmodell bereits besitzt, werden hochgeladene Dokumente, wissenschaftliche Artikel oder Positionspapiere genutzt, um spezifische Informationen bereitzustellen. Dabei hat der Bot in seiner Wissensbasis zwei Hauptquellen:

    - Wissenschaftsrat (2021). Wissenschaftskommunikation: Positionspapier des Wissenschaftsrats. Drs. 9367-22, Oktober 2021.
        - Behandelt die Rahmenbedingungen, Herausforderungen und Empfehlungen für Wissenschaftskommunikation in Deutschland.
    - Wuester, Lara (2024). (Geistes-)Wissenschaft im öffentlichen Diskurs: Ein praxisorientierter Leitfaden für politische Talkshows wie „Hart aber fair“. Unveröffentlichtes Manuskript. Humboldt Universität zu Berlin.
        - Analysiert die Rolle von Wissenschaftler*innen in öffentlichen Debatten und bietet Strategien für Wissenschaftskommunikation in politischen Talkshows.

3. ChatGPT LLM (Large Language Model)
    - Das Sprachmodell analysiert die Nutzeranfrage und kombiniert allgemeines Sprachverständnis mit den spezifischen Informationen aus den hochgeladenen Dokumenten.
    - Dabei werden relevante Informationen extrahiert, zusammengefasst und in verständlicher Sprache formuliert.
    - Wenn erforderlich, stellt das Modell Rückfragen, um Unklarheiten zu beseitigen oder eine detailliertere Antwort zu ermöglichen.

Interaktion dieser Komponenten:

1. Eine nutzende Person fragt beispielsweise: „Wie bereite ich mich auf eine wissenschaftliche Podiumsdiskussion vor?“
2. Das Modell identifiziert relevante Informationen aus der Knowledgebase.

3. Die Antwort wird auf Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse, undWeb-Recherche formuliert und ggf. mit Hinweisen aus den bereitgestellten Dokumenten angereichert.
4. Falls weitere Klärungen nötig sind, fordert das Modell ergänzende Informationen an (z. B. zur Zielgruppe der Veranstaltung oder zur Rolle der nutzenden Person).
5. Die Antwort wird in verständlicher, aber präziser Sprache formuliert, um die wissenschaftliche Korrektheit zu gewährleisten und gleichzeitig gut verständlich zu bleiben.

Zusätzlich kann der Chatbot:

- Kontext aus vorherigen Fragen berücksichtigen, um Konsistenz in der Kommunikation zu gewährleisten.
- Fragen in logischer Reihenfolge stellen, um strukturierte Antworten zu ermöglichen.
- Spezifische Dokumente analysieren, um Antworten mit originalen Quellen zu belegen.

Dieses System ermöglicht eine interaktive, kontextbewusste und präzise Unterstützung für Wissenschaftskommunikation, Argumentationsstrategie und Veranstaltungsplanung.

Funktionen & Prompts

Die nutzende Person wird vor der Verwendung aufgefordert folgende Tabelle auszufüllen:

1	Ihr Name und Fachgebiet	
2	Format des geplanten Events/der Veranstaltung (Podiumsdiskussion/Keynote etc. und online/präsenz/hybrid)	
3	Dauer des Events /der Veranstaltung insgesamt	
4	Thema des Events/der Veranstaltung insgesamt	
5	Zielgruppe des Events /der Veranstaltung (Studierende, Fachpublikum, Bildungsbürgertum etc.)	
6	Thema meines Vortrags/Beitrags	
7	Dauer meines Vortrags/Beitrags	
8	Teilnehmende der Veranstaltung (falls relevant z.B. bei Podiumsdiskussion)	
9	Was möchten sie mit ihrem Beitrag erreichen? (Informieren, Bilden, Debattieren, Bewusstsein schaffen, politische Einflussnahme etc.)	
10	Vertreten Sie eine Institution, oder treten sie als Einzelperson auf?	
11	Möchten sie Hilfe bei der Erstellung einer Strategie für die Rolle, die sie als Wissenschaftler*in einnehmen?	

12	Möchten sie Hilfe bei der Verteidigung ihrer Argumente gegen die Argumente anderer, mit Hilfe von einer Testsituation?	
13	Formulieren sie kurz und konkret, was sie sich sonst noch wünschen für die Vorbereitung. (PowerPoint Folien, Karteikarten, Handout etc.)[1]	
14	Haben sie spezifische Unsicherheiten oder Sorgen bzgl. eines öffentlichen Auftritts oder des Formats generell?	
15	Sonstige Anmerkungen (wie auf zusätzliches Informationsmaterial oder hochgeladene Dateien bezogen werden soll)	

Nachdem die Tabelle mit allen ausgefüllten Inhalten in den ChatBot kopiert wurde können optional folgende Prompts verwendet werden, um die Kommunikation in die gewünschte Richtung zu lenken:

Veranstaltungsformat Rahmenbedingungen

Prompt :

Bitte analysiere, wie ich meine Kommunikation auf das Format anpassen kann. Welche spezifischen Herausforderungen bringt dieses Format mit sich (bzgl. z.b. Framing in den öffentlichen Medien/an der universität bzgl. Eines politischen Themas/ der Haltung des Moderators), und wie kann ich meine Inhalte so strukturieren, dass sie verständlich und wirkungsvoll sind?

Prompt 2:

Ich trete in der Talkshow [] auf. Bitte analysiere das Framing der Talkshow und deren Diskussionsbedingungen und schlage mir vor, wie ich mich darauf vorbereiten kann.

Rollenreflexion & Werte

Prompt 1:
Interviewiere mich zur bewussten Reflexion meiner Rolle, indem du mir eine Frage nach der anderen stellst. Warte jedes Mal auf meine Antwort und stelle dann eine gezielte, vertiefende Folgefrage basierend auf meiner Antwort. Nutze dein Wissen zu Wissenschaftskommunikation und Roger Pielkes Rollenmodell, um mir nach dem Interview mögliche Rollen und Perspektiven aufzuzeigen.

[1] Hinweis: ChatGPT ist nicht besonders gut darin große, komplexe Tasks auf einmal zu erledigen. Unterteilen Sie im Gespräch mit dem ChatBot ggf. ihren Vortrag in einzelne Abschnitte.

Ich möchte insbesondere reflektieren:

- Wie ich meine Botschaft überzeugend vermitteln kann, ohne meine wissenschaftliche Glaubwürdigkeit zu gefährden.
- Welche Herausforderungen und Chancen meine Rolle mit sich bringt.
- Ob und wann ich meine Rolle flexibel anpassen sollte.

Sobald ich meine Rolle definiert habe, frage mich aktiv, ob wir jetzt eine Strategie für den Inhalt entwickeln sollen. Fasse am Ende meine wichtigsten Erkenntnisse zusammen und stelle mir eine strukturierte Übersicht meiner Reflexion bereit

Prompt 2:

Hinter jeder Kommunikation stehen Werte. Ich möchte reflektieren, welche Werte meine wissenschaftliche Kommunikation und meine öffentliche Präsenz prägen. Bitte hilf mir dabei, herauszufinden, was meine Kernbotschaft ist und auf welchen Werten sie basiert. Interviewe mich dafür mit systemischen Fragen und stelle vertiefende Rückfragen.

Strategieentwicklung

Da öffentliche Auftritte oft hohe Erwartungen, emotionalisierte Debatten und manipulative Diskursstrategien mit sich bringen, ist es essenziell, sich gut vorzubereiten. Dabei spielen die Regeln der Diskurshygiene eine zentrale Rolle.

Prompt 1:

Bitte entwickle eine Kommunikationsstrategie, die meine Ziele unterstützt, mein Publikum optimal adressiert und mögliche Herausforderungen geschickt umgeht.

Prompt 2:

Meine Hauptbotschaft lautet: [zentrale Botschaft, die vermittelt werden soll]. Ich erwarte folgende kritischen Gegenargumente oder Herausforderungen: [mögliche Gegenargumente, Missverständnisse, kontroverse Fragen].

Bitte entwickle eine kommunikative Strategie, die sicherstellt, dass meine Botschaften klar, überzeugend und resilient vermittelt werden. Berücksichtige:

- Framing-Strategien: Wie kann ich mein Thema so einführen, dass es verständlich und wirkungsvoll ist?
- Emotionale Robustheit: Wie kann ich auf Provokationen oder emotionale Gegenreaktionen reagieren?
- Diskurshygiene-Prinzipien: Wie bleibe ich sachlich, faktenbasiert und konstruktiv, auch in hitzigen Debatten?
- Rhetorische Mittel: Welche Argumentations- und Sprachstrategien helfen mir, mein Publikum zu überzeugen?

Prompt 3:

Bitte entwickle eine strategische Kommunikationsstrategie, die sicherstellt, dass ich:

1. Faktenbasiert bleibe, ohne in technokratische Sprache zu verfallen.
2. Wissenschaftliche Unsicherheiten transparent mache, ohne meine Glaubwürdigkeit zu gefährden.
3. Manipulative Rhetorik erkenne und deeskaliere, ohne mich in destruktive Debatten verwickeln zu lassen.
4. Diskurshygiene-Regeln einhalte:
    - Keine unnötige Emotionalisierung oder Dramatisierung.
    - Keine persönlichen Angriffe, sondern Fokus auf die Sachebene.
    - Klare Trennung zwischen Fakten, Meinungen und Normativität.
5. Auf mögliche Angriffe oder Missverständnisse vorbereitet bin: Welche Fallstricke könnte es geben, und wie kann ich sie umgehen?

Robustheitstraining & Testsituationen

Prompt 1:

Bitte simuliere eine herausfordernde Fragerunde, indem du mir kritische Fragen stellst und mich auf argumentative Schwachstellen hinweist. Zusätzlich benötige ich eine Strategie, um bei provokativen oder unfairen Angriffen souverän zu bleiben.

Prompt 2:

Bitte stelle mir eine Reihe von kritischen oder provokativen Fragen, auf die ich realistisch vorbereitet sein sollte.

Dabei sollen verschiedene Arten von Gegenreaktionen berücksichtigt werden:

- Skeptische Nachfragen (wissenschaftliche Kritik)
- Emotionalisierte Angriffe (z. B. „Ihre Forschung ist weltfremd!“)
- Manipulative Fragen (z. B. Suggestivfragen, Strohmänner)
- Politische Instrumentalisierung (z. B. „Sind Sie nicht einfach parteiisch?“)

Gib mir nach jeder Frage eine ideale Reaktionsstrategie, die sowohl sachlich bleibt als auch meine Argumentation stärkt.

Praktische Unterstützung

Feinkonzepterstellung

Prompt 1:

Beispiel anhand von Vortrag: Bitte erstelle eine detaillierte Tabelle für mein Feinkonzept mit den folgenden Spalten:

1. Uhrzeit (von – bis)

2. Inhaltliche Überschrift (z. B. Einführung, Kernthesen, Praxisbeispiel, Zusammenfassung)
3. Inhaltliche Stichpunkte (Hauptaussagen, Argumente, Bezüge zur Wissenschaft)

Besondere Anforderungen:

- Die Einleitung sollte eine starke Hinführung zum Thema enthalten.
- Die Hauptinhalte sollten strukturiert und mit klaren Argumenten versehen sein.
- Die Schlussfolgerung sollte eine Zusammenfassung mit Call-to-Action oder Fazit bieten.
- Die Fragerunde sollte verschiedene Antwortstrategien berücksichtigen (z. B. für kritische Fragen).

Erstelle die Tabelle so, dass sie die verfügbare Zeit optimal nutzt und eine flüssige, wirkungsvolle Dramaturgie hat.

Inhaltliche Vorbereitung auf verschiedene Formate

Prompt 1:

Ich brauche eine detaillierte Struktur für meinen Auftritt. Bitte erstelle eine präzise Gliederung für meinen Redebeitrag, inklusive einer wirkungsvollen Einleitung, Kernargumente und einem überzeugenden Schluss. Achte dabei auf eine klare Argumentationsstruktur, wissenschaftliche Fundierung und eine fesselnde Erzählweise.

Prompt 2:

Bitte erstelle mir eine detaillierte Vortragsstruktur, basierend auf meinem Paper, mit folgenden Komponenten:

1. Vortragsgliederung:

Eine klare Struktur mit Zeitangaben, gegliedert in Einleitung, Hauptteil, Schluss.

Jeder Abschnitt sollte eine klare inhaltliche Zielsetzung haben.

Falls relevant: Hinweise auf interaktive Elemente oder visuelle Darstellungen.

2. Redenotizen pro Abschnitt:

Kernbotschaften in prägnanten Sätzen formuliert.

Wissenschaftliche Aussagen sollten klar, aber verständlich erklärt werden.

Verweise auf wichtige Abschnitte aus meinem Paper, die besonders betont werden sollten.

3. Vereinfachte Erklärung für Nicht-Fachpublikum:

Falls meine Zielgruppe nicht fachlich versiert ist, eine Version mit vereinfachten Erklärungen, Analogien und praxisnahen Beispielen.

4. Umgang mit kritischen Fragen und Gegenargumenten:

Eine Liste potenzieller kritischer Fragen mit sachlichen, überzeugenden Antworten, die auf mein Paper und aktuelle Forschungsergebnisse gestützt sind.

Tipps zur souveränen Reaktion in der Fragerunde.

5. Fazit & Call-to-Action:

Wie kann ich meinen Vortrag mit einem prägnanten Fazit oder einer offenen Frage abschließen, um mein Publikum zum Weiterdenken anzuregen?

Falls relevant: Vorschläge für einen Appell oder eine Handlungsempfehlung an meine Zuhörerschaft.

Achte darauf, dass die Vortragserstellung den Inhalt meines Papers möglichst präzise, aber auch zugänglich und spannend zusammenfasst. Falls bestimmte Passagen besonders komplex sind, hilf mir, sie verständlich aufzubereiten!

Präsentationsunterstützung

Prompt 1:
Bitte gib mir Empfehlungen für eine überzeugende visuelle Gestaltung, eine mitreißende Erzählweise und eine wirkungsvolle Performance. Welche rhetorischen Mittel sollte ich einsetzen? Welche Punkte sollten unbedingt auf die Präsentation? Die Präsentation soll folgende Struktur haben:

1. Titel- und Einleitungsfolie (Thema, Name, Veranstaltungsdetails)
2. Agenda-Folie (Überblick über den Vortrag)
3. Hauptfolien mit Kerninhalten (max. 1 Botschaft pro Folie, klare Struktur, unterstützende Visualisierungen)
4. Zusammenfassung/Fazit-Folie
5. Call-to-Action oder nächste Schritte (falls relevant)

Erstelle für jede Folie folgende Inhalte:

- Folientitel: Klare, prägnante Überschrift
- Hauptpunkte (Stichpunkte, keine ganzen Sätze)
- Empfohlene Visualisierungen (z. B. Diagramme, Icons, Bilder, Grafiken)
- Notizen für meine Vortragssprache (Wichtige ergänzende Infos, die nicht auf der Folie stehen sollten)

Die Folien sollen minimalistisch & visuell ansprechend sein, also keine Textwüsten, sondern klare Kernpunkte mit visueller Unterstützung. Falls du Ideen für besonders wirkungsvolle Darstellungen hast (z. B. Metaphern, Storytelling-Elemente), baue diese gerne ein.

Quellen

Hier finden Sie das Quellenverzeichnis meiner Arbeit, Informationen aus diesen Quellen stehen dem Bot also zur Verfügung-

Badr, H. Framing von Terrorismus im Nahostkonflikt. Studies in International, Transnational and Global Communications, Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH, 2017.

Breitner, Pauline. "Anne Will & Co.: Wie viel Geld erhalten Talkshow-Gäste für ihren Auftritt?" finanzen.net, 16. März 2023, . Letzter Zugriff: 23. Juli 2024.

Brennan, Jason. "Does Public Reason Liberalism Rest on a Mistake? Democracy's Doxastic and Epistemic Problems." Political Epistemology, herausgegeben von Elizabeth Edenberg und Michael Hannon, Oxford UP, 2021, S. 135-155.

Brister, Evelyn. "The Value of Public Philosophy." A Companion to Public Philosophy, erste Auflage, herausgegeben von Lee McIntyre, Nancy McHugh und Ian Olasov, John Wiley & Sons, Inc., 2022, S. 41-51.

Bundeszentrale für politische Bildung (bpb). "Krieg in der Ukraine." bpb.de, 15. März 2023, . Letzter Zugriff: 20. August 2024.

"Deutschland unterstützt die Ukraine langfristig." Deutscher Bundestag, 15. März 2024, . Letzter Zugriff: 20. August 2024.

Edenberg, Elizabeth, und Michael Hannon, Herausgeber*innen. Political Epistemology. Oxford UP, 2021.

Görke, Alexander. "Journalismus und Wissenschaft." Handbuch Journalismustheorien, herausgegeben von Martin Löffelholz und Liliane Rothenberger, Springer Fachmedien, 2016, S. 683-698, DOI:10.1007/978-3-531-18966-6_42.

Jaster, Romy, und Geert Keil. "Wen sollte man nicht an die Universität einladen?" Wissenschaftsfreiheit im Konflikt, herausgegeben von E. Özmen, Springer, 2021, S. 141-159, SpringerLink, .

Jun, Uwe, und Karsten Grabow. "Mehr Expertise in der deutschen Politik? Zur Übertragbarkeit des 'Evidence-based Policy Approach'." Zukunft Regieren: Beiträge für eine gestaltungsfähige Politik, Bd. 1, Bertelsmann Stiftung, 2008.

Lambrecht, Christine. "Rede von Christine Lambrecht im Bundestag." Bundesministerium der Verteidigung, 23. März 2022, . Letzter Zugriff: 23. Juli 2024.

Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg (LpB BW). „Ukraine-Konflikt." lpb-bw.de, . Letzter Zugriff: 20. August 2024.

Leiter, Brian. "The Paradoxes of Public Philosophy." Indian Journal of Legal Theory, Bd. 1, 2016, S. 51-66.

Mouffe, Chantal. "Deliberative Democracy or Agonistic Pluralism?" Social Research: Prospects for Democracy, Bd. 66, Nr. 3, 1999, S. 745-758.

Pielke, Roger A. The Honest Broker: Making Sense of Science in Policy and Politics. Cambridge UP, 2007.

"Putin droht und spioniert: Wie wehrhaft ist Deutschland?" Hart aber fair, 8. Mai 2023, ARD Mediathek, https://www.ardmediathek.de/video/hart-aber-fair/putin-droht-und-spioniert-wie-wehrhaft-ist-deutschland/das-erste/Y3JpZDovL3dkci5kZS9CZWl0cmFnLXNvcGhvcmEtM2VmMjViNGItNmFiYi00NGE1LTk3ZmYtMmQ2ZTU0NjdjMDBl. Letzter Zugriff: 20. August 2024.

Rawls, John. Political Liberalism. Columbia UP, 1993.

Rovelli, Carlo. Reality Is Not What It Seems: The Journey to Quantum Gravity. Übersetzt von Simon Carnell und Erica Segre, Riverhead Books, 2017.

Trench, Brian. "Towards an Analytical Framework of Science Communication Models." Communicating Science in Social Contexts: New Models, New Practices, herausgegeben von Donghong Cheng, Michel Claessens, Toss Gascoigne, Jenni Metcalfe, Bernard Schiele und Shunke Shi, Springer Netherlands, 2008, S. 119-138, ISBN 978-1-4020-8597-0.

Westdeutscher Rundfunk (WDR). "Louis Klamroth, Der Moderator." Hart aber fair, WDR, 2024, . Letzter Zugriff: 23. August 2024.

Wissenschaftskommunikation: Positionspapier. Wissenschaftsrat, Okt. 2021, .

Vowe, Gerhard. "Massenmedien." Bundeszentrale für politische Bildung (bpb), 2018, . Letzter Zugriff: 23. August 2024.